



Modulhandbuch

(Stand Dezember 2015)

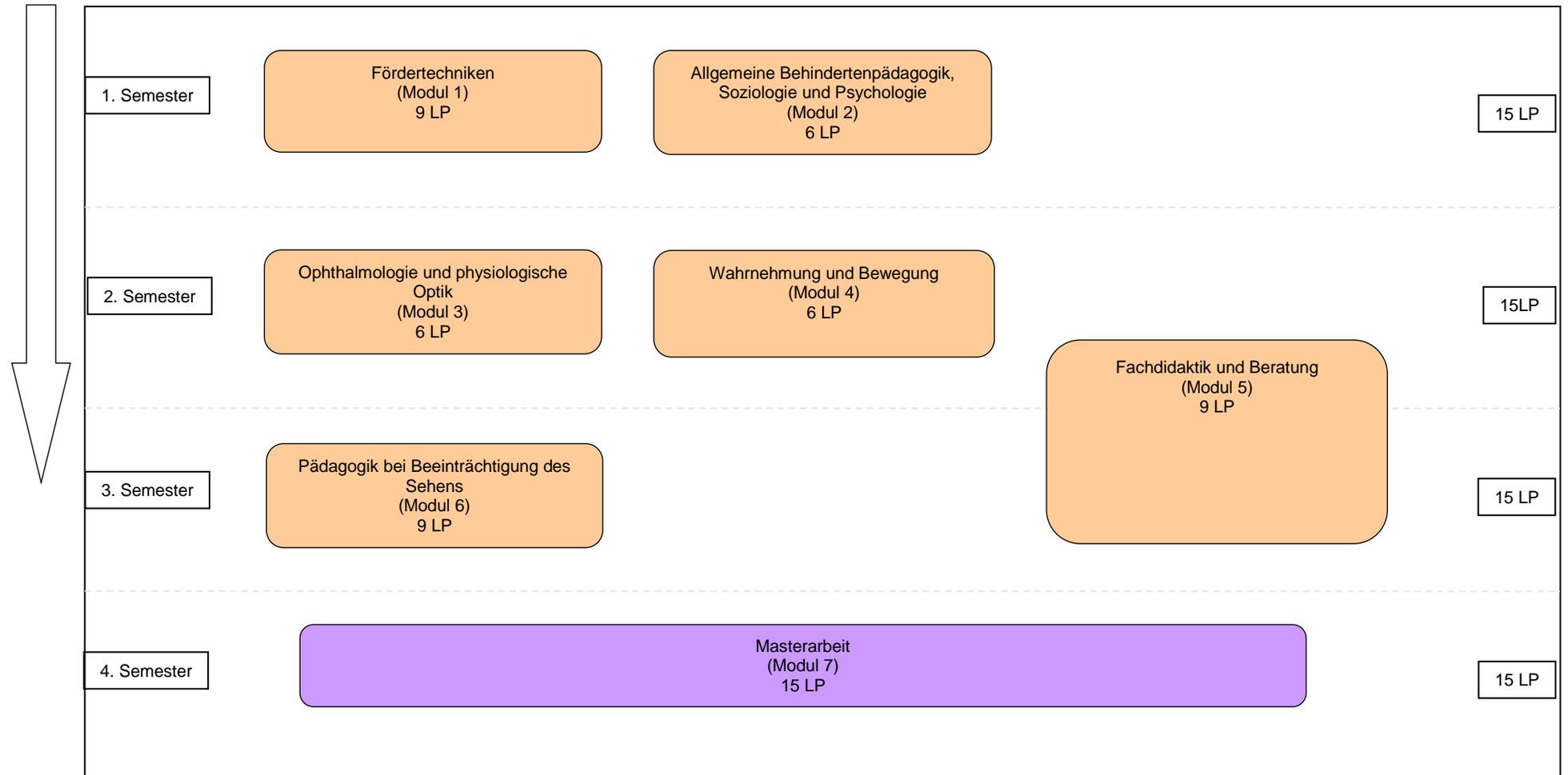
Master „Blinden- und Sehbehindertenpädagogik“

Inhaltsverzeichnis

1. Studienverlaufsplan		2
2. Modulbeschreibungen		3
<i>Fördertechniken</i>	<i>(Modul 1)</i>	3
<i>Allgemeine Behindertenpädagogik, Soziologie und Psychologie</i>	<i>(Modul 2)</i>	5
<i>Ophthalmologie und physiologische Optik</i>	<i>(Modul 3)</i>	6
<i>Wahrnehmung und Bewegung</i>	<i>(Modul 4)</i>	8
<i>Fachdidaktik und Beratung</i>	<i>(Modul 5)</i>	10
<i>Pädagogik bei Beeinträchtigung des Sehens</i>	<i>(Modul 6)</i>	12
<i>Masterarbeit</i>	<i>(Modul 7)</i>	14

1. Studienverlaufsplan

Beginn zum **Wintersemester**



Legende

Basis

Abschluss

Pflichtmodule:



2. Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Fördertechniken (Modul 1)
Leistungspunkte	9 LP
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul
Niveaustufe	Basismodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb eines Überblickswissens über die Bereiche der Pädagogik bei Beeinträchtigungen des Sehens. • Erwerb der Kompetenz, sehbehindertenpädagogische Diskurse vor dem Hintergrund aktueller internationaler und nationaler Vorgaben zu führen (UN, WHO, UNESCO, KMK). • Erwerb grundlegender Kenntnisse im Sozialrecht, insbesondere zur rechtlichen Gestaltung von Teilhabe und Inklusion in der Gesellschaft • Erwerb der Kompetenz, den Anteil des Visuellen an den eigenen Lernprozessen und (Lern- und Arbeits-) Biographien offen legen zu können. • Erwerb der grundlegenden Kompetenzen in Schriftsystemen blinder Menschen (einschl. in der Gestaltung medialer Produkte), in Techniken der Orientierung und Mobilität und den Alltagspraktischen/ Lebenspraktischen Fähigkeiten. • Erwerb der Kompetenzen, mit blinden und sehbehinderten Menschen schriftlich kommunizieren zu können, sich mit ihnen sicher und verlässlich zu bewegen. • Erwerb der Kompetenz, die Zugänge aus den Bereichen der Technologien (BRAILLE, O&M, LPF) auf pädagogische Fragestellungen zu übertragen und in diese einzubinden. • Fähigkeit, partizipationshemmende Faktoren im Feld der Bildung und des Alltags zu erkennen und unter Einsatz bzw. unter Vermittlung der entsprechenden Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten (Alltagspraktische Fähigkeiten, Orientierung & Mobilität, Medien und deren Modifikationen etc.) abbauen zu können.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	<p>Seminar 1: Einführung in den FSS, rechtliche Grundlagen</p> <p>Seminar 2: Wissenschaftliches Arbeiten und Fallbesprechungen</p> <p>Seminar 3: Orientierung und Mobilität</p> <p>Seminar 4: Braille</p> <p>Seminar 5: Lebenspraktische Fähigkeiten</p>
Arbeitsaufwand	<p>Arbeitsbelastung gesamt: 270 Stunden</p> <p>davon Kontaktzeit: 125 Stunden</p> <p>davon Selbststudium: 145 Stunden</p>
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Einschreibung in den Studiengang
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master „Blinden- und Sehbehindertenpädagogik“
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Modulprüfung: Hausarbeit (6-8 Seiten)
Noten	Benotung des Gesamtmoduls gemäß § 28 AB

Dauer des Moduls	Ein Semester
Häufigkeit des Moduls	Alle zwei Jahre
Beginn des Moduls	Im Wintersemester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher (optionale Angabe)	Prof. Dr. Sven Degenhardt
Literaturangaben (optionale Angabe)	<ul style="list-style-type: none"> • Degenhardt, Sven (2007) <i>Blindheit und Sehbehinderung</i>. In: Borchert, Johann (Hrsg.), <i>Einführung in die Sonderpädagogik</i>. München, Wien: Oldenbourg Wissenschaftsverlag, 39 – 75. • Degenhardt, Sven (2009) <i>Teilhabe gestalten - eine Vision und das Problem der Perspektiven</i>. In: (VBS), <i>Verband der Blinden- und Sehbehindertenpädagogen und -pädagoginnen e.V. (Hrsg.), Teilhabe gestalten: XXXIV. Kongress – 14. –18. Juli 2008</i>. Hannover: edition bentheim, 167 – 178. • <i>Staatsinstitut für Schulpädagogik und Bildungsforschung (Hrsg.) (2001) Mobilität und Lebenspraktische Fertigkeiten im Unterricht mit sehgeschädigten Kindern und Jugendlichen</i>. Würzburg: edition bentheim. • <i>United Nations (2007) Convention on the Rights of Persons with Disabilities</i>. • <i>World Health Organisation (Hrsg.) (2001/2005) Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF)</i>.

Modulbezeichnung	Allgemeine Behindertenpädagogik, Soziologie und Psychologie (Modul 2)
Leistungspunkte	6 LP
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul
Niveaustufe	Basismodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von grundlegendem Wissen über die gesellschaftlichen Bedingungen von Behinderung. • Erwerb der Kompetenz, Rahmenbedingungen pädagogischen Handelns vor dem Hintergrund historischer Entwicklungen und theoretischer Konzepte zu reflektieren und zu analysieren. • Erwerb der Fähigkeit, mit dem angeeigneten fachspezifischen Wissen zur allgemeinen Behindertenpädagogik im Rahmen der pädagogischen Handlungsfelder umgehen zu können. • Erwerb von grundlegendem Wissen über die Fragestellungen und Methoden der rehabilitationspädagogischen Diagnostik. • Erwerb der Fähigkeit, Ergebnisse diagnostischer Verfahren auszuwerten und anzuwenden. • Erwerb der Kompetenz, grundlegende Verfahren des diagnostischen Gesprächs, der Verhaltensbeobachtung sowie ausgewählte Testverfahren anzuwenden.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminar 1: Allgemeine Behindertenpädagogik Seminar 2: Soziologie Seminar 3: Diagnostik Seminar 4: Psychologie der Behinderung
Arbeitsaufwand	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden davon Kontaktzeit: 75 Stunden davon Selbststudium: 105 Stunden
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Einschreibung in den Studiengang
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master „Blinden- und Sehbehindertenpädagogik“
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Modulprüfung: Hausarbeit (10-12 Seiten)
Noten	Benotung des Gesamtmoduls gemäß § 28 AB
Dauer des Moduls	Ein Semester
Häufigkeit des Moduls	Alle zwei Jahre
Beginn des Moduls	Im Wintersemester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher (optionale Angabe)	Prof. Dr. Eckhard Rohrmann
Literaturangaben (optionale Angabe)	Die Studierenden erhalten rechtzeitig vor Beginn der Veranstaltungen einen Reader mit einführenden und Grundlagentexten.

Modulbezeichnung	Ophthalmologie und physiologische Optik (Modul 3)
Leistungspunkte	6 LP
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul
Niveaustufe	Basismodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb der Fähigkeit, mit dem angeeigneten fachspezifischen Wissens der Ophthalmologie im Rahmen der pädagogischen Handlungsfelder umgehen zu können • Erwerb der Kompetenz, die Zugänge aus dem Bereich der Augenheilkunde auf pädagogische Fragestellungen zu übertragen und in diese einzubinden. • Erwerb der Fähigkeit, Barrieren in der Umwelt für blinde und sehbehinderte Menschen auf Grundlage des Verstehens des physiologischen und funktionellen Sehens und der Analyse des visuellen Charakters einer konkreten Situation aufzuspüren und abzubauen. • Dazu: grundlegende Kompetenzen auf Grundlage des Wissens aus der Physiologischer Optik sowie der angrenzenden Fachgebiete • Erwerb der Kompetenz, die Mess- und Testverfahren aus dem Bereich zu kennen, anwenden zu können und die Ergebnisse unter pädagogischem Gesichtspunkt kritisch zu hinterfragen • Basiskompetenz in der Anpassung und Schulung im Gebrauch optischer und/oder elektronischer Hilfsmittel • Basiskompetenz in der sehbeeinträchtigten Gestaltung der Lebens- und Lernumwelt
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminar 1: Ophthalmologie Seminar 2: Physiologische Optik und Raumgestaltung
Arbeitsaufwand	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden davon Kontaktzeit: 75 Stunden davon Selbststudium: 105 Stunden
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Einschreibung in den Studiengang
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master „Blinden- und Sehbehindertenpädagogik“
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Modulprüfung: Klausur (1h)
Noten	Benotung des Gesamtmoduls gemäß § 28 AB
Dauer des Moduls	Ein Semester
Häufigkeit des Moduls	Alle zwei Jahre
Beginn des Moduls	Im Sommersemester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher (optionale Angabe)	<i>Prof. Dr. Sven Degenhardt</i>
Literaturangaben (optionale Angabe)	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Böhringer, Dietmar (Hrsg.) (2002) Taktile, akustische und optische Informationen im öffentlichen Bereich: Barrierefrei für Blinde und Sehbehinderte. Beiträge zum Bauen und Gestalten Heft 1. Würzburg: edition bentheim.</i> • <i>Böhringer, Dietmar (Hrsg.) (2003) Wahrnehmung – Orientierung –</i>

	<p><i>Sicherheit: Barrierefrei für Blinde und Sehbehinderte. Beiträge zum Bauen und Gestalten Heft 2. Hannover: Verein zur Förderung der Blindenbildung (VzFB).</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (Hrsg.) (2008) Barrierefreiheit im öffentlichen Verkehrsraum für seh- und hörgeschädigte Menschen: direkt, Heft 64. Bremerhaven: Wirtschaftsverlag NW, Verlag für neue Wissenschaft.</i> • <i>Diepes, Heinz, Kunibert Krause und Klaus Rohrschneider (2007) Sehbehinderung: Ursachen – Auswirkungen – Versorgung. Heidelberg: DOZ Verlag.</i> • <i>Grehn, Franz (2006) Augenheilkunde. Heidelberg: Springer Medizin Verlag.</i> • <i>Henriksen, Anne und Christoph Henriksen (Hrsg.) (2006) Informationen für die Beratung bei Kindern und Jugendlichen mit mehrfachen Behinderungen und Sehschädigung – Comenius-Projekt der Europäischen Union. Schleswig: Staatliche Schule für Sehgeschädigte.</i> • <i>Lueck, Amanda Hall (Hrsg.) (2004) Functional Vision: A Practitioner's Guide to Evaluation and Intervention. New York: American Foundation for the Blind.</i> • <i>Zihl, Josef und Siegfried Priglinger (2002) Sehstörungen bei Kindern – Diagnostik und Frühförderung. Wien, New York: Springer.</i>
--	--

Modulbezeichnung	Wahrnehmung und Bewegung (Modul 4)
Leistungspunkte	6 LP
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul
Niveaustufe	Basismodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von grundlegendem Wissen über die kulturanthropologischen Hintergründe menschlichen Bewegens und Wahrnehmens sowie über ihre Bezüge zur pädagogischen Praxis. • Erwerb von grundlegendem Wissen über relevante wahrnehmungs- und bewegungstheoretische Ansätze und über die wechselseitige Bedingtheit von Wahrnehmungs- und Bewegungsfunktionen. • Kompetenz zur theoriegeleiteten Reflexion spezifischer Wahrnehmungs- und Bewegungsprobleme bei Sehbehinderung und Blindheit sowie ihrer Bedeutung für individuelle Bildungsprozesse. • Erwerb von grundlegendem Wissen über die bildungstheoretische Dimension von Bewegung und ästhetischer Erfahrung und der Kompetenz zu ihrer systematischen bildungstheoretischen Einordnung. • Erwerb von grundlegendem Wissen über bewegungsbezogene Inhaltsbereiche ästhetisch-expressiver Weltzugangsweisen. • Erwerb der Kompetenz zum didaktischen Arrangement von Prozessen der Wahrnehmungs- und Bewegungsförderung unter der Perspektive individueller Bildung.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminar 1. Wahrnehmung und Bewegung Seminar 2 Ästhetische Bildung und Bewegungsdidaktik
Arbeitsaufwand	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden davon Kontaktzeit: 60 Stunden davon Selbststudium: 120 Stunden
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Einschreibung in den Studiengang
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master „Blinden- und Sehbehindertenpädagogik“
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Modulprüfung: Hausarbeit (10-12 Seiten)
Noten	Benotung des Gesamtmoduls gemäß § 28 AB
Dauer des Moduls	Ein Semester
Häufigkeit des Moduls	Alle zwei Jahre
Beginn des Moduls	Im Sommersemester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher (optionale Angabe)	<i>Prof. Dr. Jörg Bietz</i>
Literaturangaben (optionale Angabe)	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Benner, D., (2005): Allgemeine Pädagogik. Weinheim & München: Juventa.</i> • <i>Bietz, J., (2002): Bewegungsvorstellung und Blindheit. Eine repräsentationstheoretische und symboltheoretische Grundlegung. Schorndorf: Verlag Karl Hofmann.</i> • <i>Bietz, J.: Wenn Blinde uns die Augen öffnen – Bewegungs-, Spiel- und Sportunterricht mit Sehgeschädigten und was man für Sehende</i>

	<p><i>lernen kann. In: Sportunterricht 50 (2001) 6, S. 172 – 176.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Bietz, J., (2005): Bildung und Bewegung – Eine anthropologische Betrachtung in pädagogischer Absicht. In, J. BIETZ & R. LAGING & M. ROSCHER (Hrsg.): Bildungstheoretische Grundlagen der Bewegungs- und Sportpädagogik, S. 83 – 122. Baltmannsweiler: Schneider Verlag.</i> • <i>Franke, E., (2003): Ästhetische Erfahrung im Sport – ein Bildungsprozess? In: FRANKE, E./ BANNMÜLLER, E. (Hrsg.): Ästhetische Bildung. S. 17 – 37. Baltmannsweiler: Schneider Verlag.</i> • <i>Gibson, J.J., (1982): Wahrnehmung und Umwelt. München–Wien–Baltimore: Urban & Schwarzenberg.</i> • <i>Goldstein, E.B., (1997): Wahrnehmungspsychologie. Heidelberg, Berlin, Oxford: Spektrum Akademischer Verlag.</i> • <i>Hull, J.M., (1992a): Im Dunkeln Sehen. Erfahrungen eines Blinden. München: Beck.</i> • <i>Loibl, J., (1990): Den Blick lenken, um zu sehen. Sportpädagogik, Heft 1.</i> • <i>Munz, Ch., (1989): Der ökologische Ansatz zur visuellen Wahrnehmung. Gibsons Theorie der Entnahme optischer Information. In: Psychologische Rundschau Nr. 40, S. 63 – 75.</i> • <i>Neisser, U., (1979): Kognition und Wirklichkeit. Stuttgart: Klett-Cotta.</i> • <i>Rock, I., (1985): Wahrnehmung. Heidelberg: Spektrum der Wissenschaft Verlagsgesellschaft.</i> • <i>Rumpf, H., (1981): Die übergangene Sinnlichkeit. Weinheim & München: Juventa.</i> • <i>Sacks, O., (1995): Sehen oder nicht sehen. In, O. SACKS, Eine Anthropologin auf dem Mars, S. 159 – 217. Reinbek: Rowohlt Verlag.</i> • <i>Scherer, H.-G., (1990): Skilaut mit blinden Schülern. S. 203 – 207. Frankfurt/M.: Harri Deutsch Verlag.</i> • <i>Scherer, H.-G., (2001a): Raum und Bewegung. In: MOEGLING, K. (Hrsg.): Integrative Bewegungslehre, Teil II. S. 59 – 82. Immenhausen: PrologVerlag.</i> • <i>Spektrum der Wissenschaft, (1987): Wahrnehmung und visuelles System. Heidelberg: Spektrum der Wissenschaft Verlagsgesellschaft.</i> • <i>Walthes, R., (2005): Einführung in die Blinden und Sehbehindertenpädagogik, S.17 – 45, München UTB Verlag Reinhardt.</i>
--	---

Modulbezeichnung	Fachdidaktik und Beratung (Modul 5)
Leistungspunkte	9 LP
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul
Niveaustufe	Basismodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb der Kompetenzen, das Wissen über das physiologische Sehen und der Diagnostik des funktionalen Sehens der Schülerinnen und Schüler sowie der Analyse des visuellen Charakters der Lernräume und fachdidaktische Ansätze so miteinander zu verbinden, dass eine Teilhabe an Bildung in dem jeweiligen Unterrichtsfach für blinde und sehbehinderte Schülerinnen und Schüler möglich wird. • Erwerb der Kompetenz, die Zugänge aus den Bereichen der Technologien (ICT) auf pädagogische Fragestellungen zu übertragen und in diese einzubinden. • Exemplarische Kompetenz, den PC ohne Maus zu nutzen (z. B. im Rahmen des ECDL) und einen Blindenpunktschrifttext zu gestalten. • Erwerb der Kompetenz, die sehbehinderten-pädagogische Gestaltung der Diagnostik und Förderung schwerbehinderter Menschen durch spezifische Materialien zu ermöglichen. • Erwerb der Kompetenz, das Wissen aus dem spezifischen didaktisch-methodische Repertoire in der eigenen Praxis anzuwenden. • Erwerb grundlegender Kompetenzen in der Gesprächsführung und der problem- und ressourcenorientierten Beratung in der klientenbezogenen rehabilitationspädagogischen Arbeit.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	<p>Seminar 1: Grundlagen der Beratung</p> <p>Seminar 2: Grundlagen der Gesprächsführung</p> <p>Seminar 3 Fachdidaktik</p> <p>Seminar 4: Medien, Kommunikation und Arbeitsplatzgestaltung</p> <p>Seminar 5: Mediengestaltung bei Mehrfachbeeinträchtigung</p>
Arbeitsaufwand	<p>Arbeitsbelastung gesamt: 270 Stunden</p> <p>davon Kontaktzeit: 105 Stunden</p> <p>davon Selbststudium: 165 Stunden</p>
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme an den Veranstaltungen der Module Modul 1 und Modul 2
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master „Blinden- und Sehbehindertenpädagogik“
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Modulprüfung: Hausarbeit (10-12 Seiten)
Noten	Benotung des Gesamtmoduls gemäß § 28 AB
Dauer des Moduls	Ein Semester
Häufigkeit des Moduls	Alle zwei Jahre
Beginn des Moduls	Im Sommersemester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher (optionale Angabe)	<i>Prof. Dr. Heike Schnoor</i>

<i>Literaturangaben (optionale Angabe)</i>	<ul style="list-style-type: none">• <i>Lang, Markus, Ursula Hofer und Friederike Beyer (Hrsg.) (2008) Didaktik des Unterrichts mit blinden und hochgradig sehbehinderten Schülerinnen und Schülern. Band 1: Grundlagen. Band 2: Fachdidaktiken. Stuttgart: Kohlhammer.</i>• <i>Schnoor, Heike, Lange, Carmen, Mietens, Artur (2006): Qualitätszirkel. Theorie und Praxis der Problemlösung an Schulen. Paderborn, München, Wien, Zürich: Schöningh.</i>
--	--

Modulbezeichnung	Pädagogik bei Beeinträchtigung des Sehens (Modul 6)
Leistungspunkte	9 LP
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul
Niveaustufe	Basismodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Wissen über den nationalen und internationalen Forschungsstand und die Geschichte des Faches. • Erwerb der Kompetenz, unterschiedliche theoretische Zugänge zu Kernfragen der Pädagogik bei Beeinträchtigung des Sehens zu verstehen und interdisziplinär zu einem tragfähigen Konzept zu verbinden. • Erwerb von Kompetenzen, im Rahmen von Schulentwicklung und Evaluation die Spezifik der Pädagogik bei Beeinträchtigung des Sehens einzubinden. • Erwerben der Kompetenz, die Spezifik der Aufgabe, die Teilhabe der sehgeschädigten Schülerinnen und Schüler an schulischer Bildung zu gewährleisten, in unterschiedlichen Handlungsfeldern (Handlungsfeld 01: schwerste Behinderung; Handlungsfeld 02: Integration/inklusive Schule) herauszuarbeiten und konkrete didaktische und methodische Interventionen zu planen und diese exemplarisch umzusetzen. Beide Handlungsfelder schließen die Perspektiven Frühförderung und berufliche Rehabilitation ein.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminar 1: Geschichte und Theorie Seminar 2: FSS und Inklusion Seminar 3: FSS und Mehrfachbeeinträchtigung
Arbeitsaufwand	Arbeitsbelastung gesamt: 270 Stunden davon Kontaktzeit: 90 Stunden davon Selbststudium: 180 Stunden
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme an den Veranstaltungen der Module Modul 1 und Modul 2
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master „Blinden- und Sehbehindertenpädagogik“
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Modulprüfung: Hausarbeit (15-20 Seiten) oder mündliche Prüfung (1h)
Noten	Benotung des Gesamtmoduls gemäß § 28 AB
Dauer des Moduls	Ein Semester
Häufigkeit des Moduls	Alle zwei Jahre
Beginn des Moduls	Im Sommersemester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher (optionale Angabe)	Prof. Dr. Sven Degenhardt
Literaturangaben (optionale Angabe)	<ul style="list-style-type: none"> • Belgart, Hermann, Wolfgang Drave, Wolfgang Lebert, et al. (Hrsg.) (2009) <i>Integrative Förderformen für Kinder und Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Förderschwerpunkt sehen und weiterem Förderbedarf</i>. Würzburg: edition bentheim. • Degenhardt, Sven und Waldtraut Rath (Hrsg.) (2001) <i>Blinden- und Sehbehindertenpädagogik</i>. Neuwied, Berlin: Luchterhand. • Degenhardt, Sven (2008) „Gute Schule“ in der Bundesrepublik Deutschland – auch eine „Gute Schule“ für blinde und sehbehinderte

	<p><i>Schülerinnen und Schüler? Gutachten zur Präsenz von Bildung, Erziehung und Rehabilitation von Kindern mit Sonderpädagogischem Förderbedarf im Bereich Sehen in den Qualitäts- und Evaluationshandbüchern der Bundesrepublik Deutschland: Herausgegeben vom Verband für Blinden- und Sehbehindertenpädagogik e.V. (VBS). Würzburg: Selbstverlag.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Degenhardt, Sven (2009) Förderschwerpunkt Sehen: 200 Jahre Blindenbildung - 200 Jahre Diskussion von Standards für die Beschulung blinder und sehbehinderter Kinder und Jugendlicher. In: Wember, Franz B. und Stephan Prändl (Hrsg.), Standards der sonderpädagogischen Förderung. München, Basel: Ernst Reinhardt Verlag, 219 – 232.</i> • <i>Drave, Wolfgang und Hartmut Mehls (Hrsg.) (2006) 200 Jahre Blindenbildung in Deutschland (1806-2006). Würzburg: edition bentheim.</i> • <i>Henriksen, Anne und Christoph Henriksen (Hrsg.) (2006) Informationen für die Beratung bei Kindern und Jugendlichen mit mehrfachen Behinderungen und Sehschädigung - Comenius-Projekt der Europäischen Union. Schleswig: Staatliche Schule für Sehgeschädigte.</i>
--	---

Modulbezeichnung	Masterarbeit (Modul 7)
Leistungspunkte	15 LP
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul
Niveaustufe	Abschlussmodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Verfassen einer wissenschaftlichen Abhandlung mit dem Ziel, folgende Fähigkeiten zu erwerben und darzustellen. • Grundlegende Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und die Form und Struktur wissenschaftlicher Argumentation. • Die Fähigkeit zu eigenständiger Textproduktion. • Die Fähigkeit, sich selbständig neue Wissensgebiete zu erschließen und sie intellektuell zu verarbeiten. • Die Fähigkeit, pädagogische und gesellschaftliche Sachverhalte auf ihrem blinden- und sehbehindertenpädagogischen Hintergrund zu analysieren und in größere Zusammenhänge einzuordnen.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Freiwilliges begleitendes Kolloquium durch die Lehrenden, die die Masterarbeiten betreuen.
Arbeitsaufwand	Arbeitsbelastung gesamt: 450 Stunden davon Kontaktzeit: (10 Stunden) davon Selbststudium: 440 Stunden
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Abschluss der Module 1-4; Teilnahme an mind. einer Veranstaltung in Modul 5 und Modul 6
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master „Blinden- und Sehbehindertenpädagogik“
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Modulprüfung: Masterarbeit
Noten	Benotung des Gesamtmoduls gemäß § 28 AB
Dauer des Moduls	Ein Semester
Häufigkeit des Moduls	Alle zwei Jahre
Beginn des Moduls	Im Sommersemester
<i>Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher (optionale Angabe)</i>	<i>Alle Lehrenden</i>
<i>Literaturangaben (optionale Angabe)</i>	